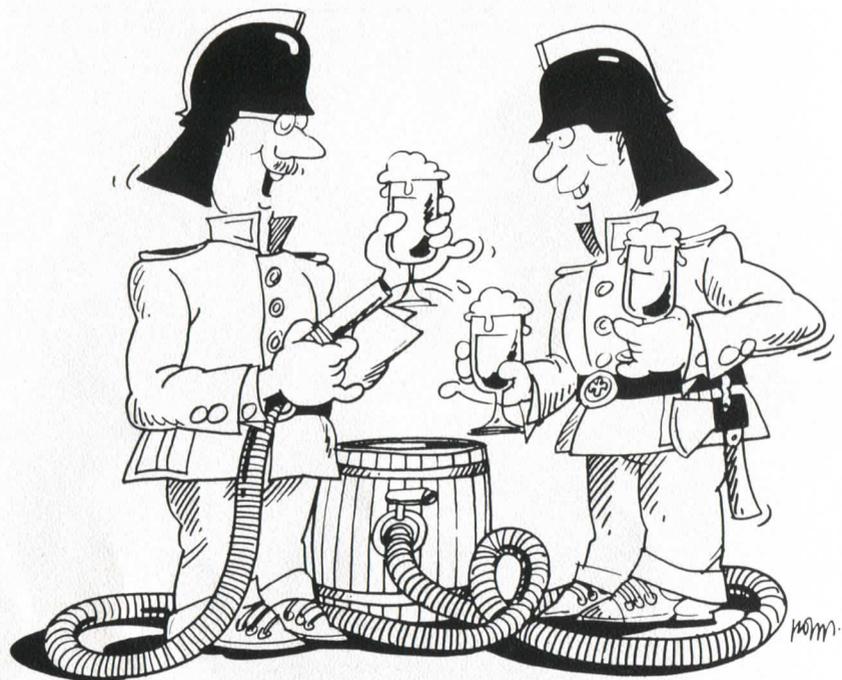


Verbands- Feuerwehrfest

der Verbandsgemeinde Neuerburg



19. bis 21. Juli 1985
Koxhausen / Berscheid



**Ein Mensch,
ein Mann der Feuerwehr,
löscht seinen Brand
mit einem Bit und mehr.**

(Frei nach Eugen Roth)

Bitte ein Bit!



Bitburger Pils

Ein Besonderes unter den Besten.

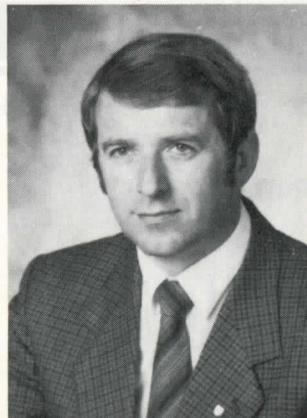
FESTSCHRIFT

zum

Verbands-Feuerwehrfest
der Verbandsgemeinde Neuerburg
am 19., 20. und 21. Juli 1985
in Koxhausen

Ausgerichtet durch die Freiwilligen Feuerwehren
Koxhausen und Berscheid

Schirmherr: Bürgermeister Keßler



Grußwort

zum Verbandsfeuerwehrfest 1985 vom 19. bis 21. Juli 1985 in Koxhausen.

Die jährliche Ausrichtung eines Verbandsfeuerwehrfestes ist inzwischen innerhalb der Verbandsgemeinde Neuerburg zur Tradition geworden. In diesem Jahre findet das Verbandsfeuerwehrfest vom 19. bis 21. Juli in Koxhausen statt. Mit der Ausrichtung wurden die Freiwilligen Feuerwehren Koxhausen und Berscheid beauftragt.

Ich bin davon überzeugt, daß die Freiwilligen Feuerwehren Koxhausen und Berscheid zusammen mit der Bevölkerung alles tun, um das Verbandsfeuerwehrfest zu einem Erlebnis sowohl für die Wehrmänner selbst als auch für die Festbesucher werden zu lassen.

Das Verbandsfeuerwehrfest soll eine Demonstration der Feuerwehren sein und helfen, die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Feuerwehren untereinander zu stärken und zu zeigen, daß die Wehren fest in der Bürgerschaft verwurzelt sind.

Die Feuerwehren erfüllen heute eine Aufgabe, die weit über die Brandbekämpfung hinaus reicht. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es einer soliden Ausbildung und Ausrüstung. Die Verbandsgemeinde unternimmt jährlich große Anstrengungen, damit Ausbildung und Ausrüstung dem aktuellen Stand entsprechen. Sie ist dabei jedoch auf ehrenamtliche Mitarbeit der Wehrmänner, die Unterstützung durch das Land, den Landkreis und der Ortsgemeinden angewiesen, die bisher in vielfältiger Weise gewährt wurde.

Ich benutze gerne die Gelegenheit, um den Feuerwehren und allen Wehrmännern für ihren Einsatz und die stete Bereitschaft zum Schutz des Nächsten, ein herzliches Wort der Anerkennung und des Dankes zu sagen. Gleichzeitig darf ich ein Dankeswort an die Freiwilligen Feuerwehren Koxhausen und Berscheid für die Ausrichtung des Verbandsfeuerwehrfestes richten.

Allen Feuerwehrmännern und allen Besuchern des Verbandsfeuerwehrfestes 1985 in Koxhausen sage ich ein herzliches Wort des Grußes und wünsche Ihnen frohe Stunden bei der Feuerwehr.

Günter Keßler
Bürgermeister



Volksbank Bitburg eG

5520 BITBURG Am Bedaplatz Telefon 06561-63-0

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

Wir sind zur Stelle

Wenn es um Ihr Geld geht, können Sie mit uns rechnen. Wir sorgen dafür, daß Sie schnell Ihr Sparziel erreichen, daß Sie bequem bargeldlos per eurocheque oder mit Dauerauftrag zahlen und – wenn es „brennt“ – schnell einen Kredit bekommen. Melden Sie sich – und wir sind zur Stelle.



Zweigstellen:

Bitburg, Fußgängerzone, Telefon (06561) 63-298

Bettingen, Telefon (06527) 488

Bollendorf, Telefon (06526) 450

Kyllburg, Telefon (06563) 2141

Neuerburg, (06564) 2020



Geleitwort

Ich freue mich, die Feuerwehrkameraden der einzelnen Wehren zum diesjährigen Verbandsfeuerwehrfest in Koxhausen herzlich begrüßen zu können.

Besonders begrüße ich die Gastwehren, die außerhalb des Verbandsgemeindebezirks ihren Sitz haben und mit uns das Verbandsfeuerwehrfest begehnen.

Die Freiwilligen Feuerwehren Koxhausen und Berscheid, welche dieses Fest gemeinsam ausrichten, werden sich bemühen, gute Gastgeber zu sein.

Durch den hohen Kostenaufwand in der Vergangenheit und besonders in den letzten Jahren, verfügen die Freiwilligen Feuerwehren über einen guten Geräte- und Ausbildungsstand, der den immer mehr steigenden Anforderungen gerecht wird. Ferner ist festzustellen, daß eine gute Kameradschaft zwischen den einzelnen Wehren besteht. Nur so ist es auch möglich, die an sie gestellten Aufgaben, die inzwischen weit über die Brandbekämpfung hinausgehen, zu erfüllen.

Hierzu bietet auch das Verbandsfeuerwehrfest eine Möglichkeit, da dieses die Wehren mit ihren Feuerwehrkameraden einander näher bringt.

Gleichzeitig wird aber auch bei diesem Fest die übrige Bevölkerung in diesen geselligen Kreis einbezogen.

Ich wünsche den ausrichtenden Wehren viel Erfolg und den Feuerwehrkameraden und allen Besuchern frohe Stunden der Geselligkeit.

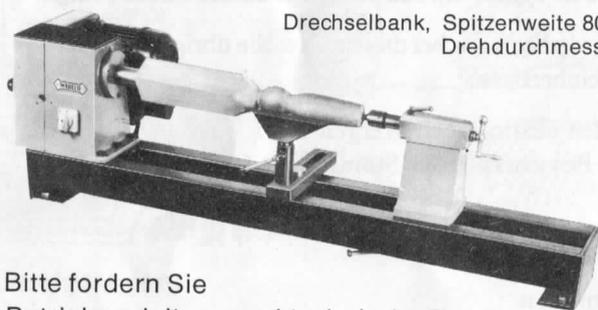
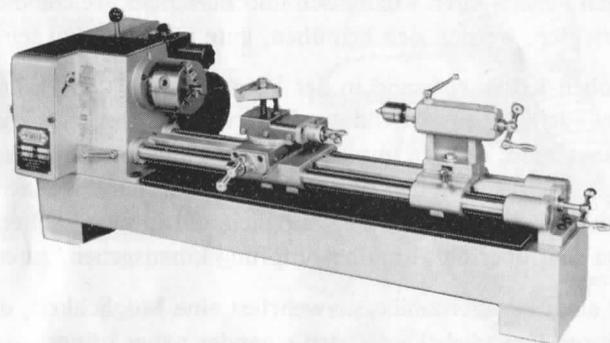
Hans Germann
Wehrleiter



Universal-Mechaniker-Drehbank

mit Vorgelege, automatischem Vorschub
und Gewindeschneidvorrichtung

Zur präzisen Bearbeitung von
Stahl, Metallen, Kunststoffen, Holz usw.



Drehselbank, Spitzenweite 800 mm
Drehdurchmesser 350 mm

Bitte fordern Sie
Betriebsanleitung und technische Daten an.

WALTER BLOMBACH GmbH

5630 Remscheid-Lüttringhausen

Telefon (0 21 91) 5 30 81 / 82, Telex 8 513 404 wbc.



Grußwort

Die Freiwilligen Feuerwehren Koxhausen und Berscheid erhielten den ehrenvollen Auftrag, das Verbandsfeuerwehrfest 1985 der Verbandsgemeinde Neuerburg, in Koxhausen auszurichten. Wir entbieten allen Feuerwehrkameraden aus den Wehren innerhalb und außerhalb der Verbandsgemeinde Neuerburg, die uns mit ihrem Besuch beehren, einen herzlichen Willkommensgruß. Wir wünschen allen Kameraden, aber besonders auch unseren Gästen, Freunden und Förderern einen angenehmen Aufenthalt auf der Koxhausener Höhe.

Allen, die dazu beitragen, daß dies gelingen möge, sagen wir unseren herzlichen Dank.

Vielleicht vermag diese Festschrift, Ihnen einen kleinen Einblick in unser Dasein, unsere Heimat und unsere Lebensart zu eröffnen.

Möge dieses Fest die Kameradschaft innerhalb unserer Wehren festigen und uns ermuntern, weiterhin nach dem Leitmotiv unseres ehrenamtlichen Tuns:

„Gott zur Ehr — dem Nächsten zur Wehr“

die freiwillige Verpflichtung, die wir übernommen, für unsere Bürger zu erfüllen.

Wir danken allen Aktiven unserer Wehren für ihre bisherige Treue und ihre Mitarbeit.

E w e n
Wehrführer der Freiwilligen
Feuerwehr Koxhausen

H ü s g e n
Wehrführer der Freiwilligen
Feuerwehr Berscheid



KOHL BAU GmbH
BAUNTERNEHMUNG

Ingenieurbau

Hochbau

Tiefbau

Straßenbau

Kranverleih

5520 BITBURG

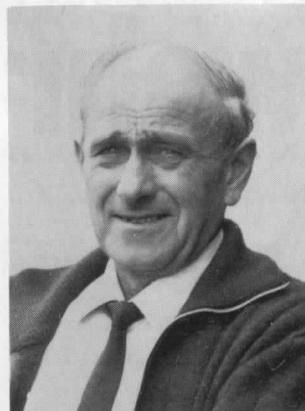
Industriegebiet Saarstraße/B 51

Telefon (0 65 61) 70 01

5529 Körperich-Obersgegen

Bitburger Straße

Telefon (0 65 66) 2 24



Grußwort



Herzlich willkommen! Das sagen wir allen Gästen aus nah und fern, die uns zu der Feier des Verbandsfeuerwehrtages die Ehre ihres Besuches geben.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, aus diesem Anlaß einmal allen Mitgliedern unserer örtlichen Wehren ein herzliches Dankeschön auszusprechen, vorab für ihre stete Bereitschaft, sich für die gemeinschaftlichen Anliegen einzusetzen, sowie für ihre gute Kameradschaft innerhalb der Wehren.

Nicht zuletzt aber danken wir für den beispielhaften Einsatz bei der Ausrichtung dieses schönen Festes, das auch eine Leistungsschau sein soll und allen Besuchern recht viel Freude und Entspannung bringen möge.

Dem Wahlspruch "Gott zur Ehr — dem Nächsten zur Wehr" sollte auch in Zukunft die Treue gehalten werden, wie es seit Jahrzehnten bei den Vorfahren der Brauch war.

Den Feuerwehren Koxhausen und Berscheid sagen wir "toi, toi, toi" für ein gutes Gelingen ihres Festes.

Die Ortsbürgermeister

H. Hoffmann
Koxhausen

W. Kandels
Berscheid

Die Feuerwehr feiert...

... und alle sind eingeladen. Schauen Sie sich vor Ort alles an, was zur hilfreichen Arbeit der Feuerwehr gehört – von den Geräten bis zum großen Löschwagen. Und feiern Sie mit! Denn die Leistungen der freiwilligen Helfer sind gute Gründe für ein schönes Fest.

Auch beim Geld gibt's hin und wieder Anlässe, zu feiern. Zum Beispiel, wenn sich eine gute Geldanlage als besonders lukrativ erweist. Ein klarer Fall für uns.



- Seit über 125 Jahren Ihr Partner -



**KREISSPARKASSE
BITBURG-PRÜM**



Programm zum Verbandsfeuerwehrfest

der Verbandsgemeinde Neuerburg

am 19., 20. und 21. Juli 1985 in Koxhausen-Berscheid

Freitag, den 19. Juli 1985

20.00 Uhr Discoabend mit »COBRA« im Festzelt

Samstag, den 20. Juli 1985

20.00 Uhr Kommersabend im Festzelt:
Eröffnungskonzert durch den Musikverein »Eifelland«
Utscheid, Leitung: Theo Scholtes

Begrüßung durch die Wehrführer Ewen und Hüsgen
Festansprache des Schirmherrn Bürgermeister Keßler
Ehrungen, Grußworte

Festkonzert des Musikvereins 1821 Neuerburg,
Leitung: Helmut Klinkhammer

Präsentation an Ehrengäste und anwesende Wehren

ab 22.30 Uhr TANZ mit der Stimmungsband »Cimeron«

Sonntag, den 21. Juli 1985

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Cosmas u. Damianus
Koxhausen

anschl. Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am Ehrenmal

11.15 Uhr Frühschoppenkonzert des MV Rodershausen im Festzelt,
Leitung: Albert Theis

13.30 Uhr Empfang der Gastwehren und Musikvereine
Aufstellen zum Festzug auf dem Dorfplatz bei der Schule

14.30 Uhr Schauübung am Festzelt durch die Stützpunktwehren
Neuerburg und Körperich

Begrüßung durch die Ortsbürgermeister Hoffmann, Koxhausen
und Kandels, Berscheid

Grußwort von Bürgermeister Keßler

Ansprache des Wehrleiters Germann, Neuerburg

Musikalische Darbietung durch den Spielmanns- und Fanfaren-
zug Kruchten

Festkonzert des Musikvereins »Tell« Lahr-Hüttingen
Leitung: Norbert Groben

ab 18.00 Uhr TANZ mit »Cimeron«

An allen 3 Tagen ist für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt!



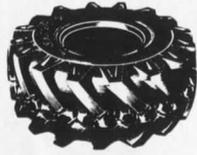
Die Freiwillige Feuerwehr Koxhausen 1985

V. l. n. r.: Majerus Rudolf, Ewen Theo, Borrelbach Ludwin, Zimmermann Alois, Majerus Eduard, Beyer Christoph, Richter Theo, Ludwig Manfred, Schmitz Herbert, Beyer Josef, Schmitz Jakob, Petry Heinz, Hoffmann Walter, Richter Heinrich, Beyer Alois, Schmitz Rüdiger, Althehrführer Zimmermann Nikolaus, Hoffmann Helmut (sowie Grady Willy, Antony Josef, Borrelbach Albert, Antony Heinz, Borrelbach Bruno, nicht auf dem Bild)



Die Freiwillige Feuerwehr Berscheid 1985

V. l. n. r.: Hüsgen Josef, Hermes Bruno, Hermes Ludwig, Kandels Josef, Peters Rudi, Schier Albert, Begon Josef, Theis Josef, Meutes Stefan (sowie Hermes Oswald, nicht auf dem Bild)



REIFEN BEYER



ARAL-Vertrieb

Kraftstoffe

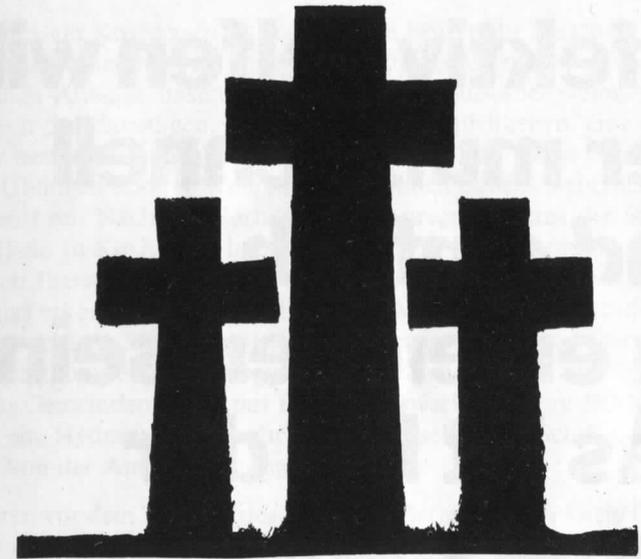
Schmierstoffe

Diesel

5528 Neuerburg

Poststraße

Telefon 06564 / 2459



**In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenken wir unserer
gefallenen, vermißten und verstorbenen
Kameraden!**

**Wer schnell und
effektiv helfen will,
der muß schnell
und einfach
zu erreichen sein.
Das ist bei der
Feuerwehr so
wie auch bei uns.**

Die Versicherung in Ihrer Nähe.

PROVINZIAL

Geschäftsstellenleiter

Klaus Thielen

Enztastraße 13a

5529 Mettendorf

Telefon 06522/233

Gerd Weihrauch

Marktplatz 3

5528 Neuerburg

Telefon 06564/2217

Die Feuerwehren Koxhausen und Berscheid.

(von Eduard Majerus)

Für die Feuerwehr Koxhausen als auch für die Feuerwehr Berscheid konnte bisher, trotz aller Recherchen, ein genaues Gründungsjahr nicht ausfindig gemacht werden. Nach Aussage unserer ältesten Bürger muß aber schon vor dem 1. Weltkrieg mit den damaligen, noch spärlichen Möglichkeiten, eine organisierte Brandwehr bestanden haben. Auch wird berichtet, daß schon zu jener Zeit gemeinsame Übungen unserer Wehren stattgefunden haben. Sicherlich waren bei diesem Dienst am Nächsten Vorbilder und Anregungen aus der Stadt Neuerburg behilflich. In Koxhausen hatten sich ab 1930 die Wehrmänner Josef Kandels (Maiisch Jussep) zum Feuerwehrhauptmann (so die damalige volkstümliche Bezeichnung) erkoren, während in Berscheid Matthias Fischbach die Wehr anführte. Als wichtiges Gerät stand eine handgezogene und handbetriebene Wagenwasserkraftpumpe zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Wasserversorgung in den Gemeinden durch das Kreiswasserwerk im Jahre 1930 bekam jede Gemeinde ein Hydrantenstandrohr mit Schlüssel, 10 C-Schläuche sowie ein Strahlrohr von der Amtsverwaltung übergeben.

In den Jahren vor dem 2. Weltkrieg kam des öfteren der Amtswehrführer Matthias Beyer aus Neuerburg zwecks Übungsüberwachung auf die Koxhausener Höhe. Dem damaligen Zeitgeist entsprechend ging dies oft mit paramilitärischem Dienst einher. Der neu erstellte Sportplatz, vor dem Dorf gelegen, gab die beste Möglichkeit dazu.

Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges mangelte es dann in der Gemeinde an Feuerwehrmännern und so wurden dann die Mädels des Dorfes ausgebildet, um im Notfall helfen zu können. Einbezogen wurde damals auch der notwendige Luftschutz. Man erinnerte sich noch gut an den Einsatz im Jahre 1943, als in Leimbach infolge eines Fliegerangriffes mehrere Brandstellen zu bekämpfen waren. Wenn bisher die Feuerwehrgerätschaften mal hier, mal dort bei einem Landwirt im Schuppen recht und schlecht untergebracht waren, so wurde in Koxhausen ein alter Eisenbahnwaggon, der bisher als Bienenstand gedient hatte, seitens der Gemeinde gekauft und diente alsdann als Geräteraum für die Feuerwehr. In Berscheid schritt man sogar im Jahre 1955 zum Bau eines Gerätehauses, in der Mitte des Dorfes gelegen. Zur Übung wurde mittels eines Messinghornes gerufen, und mancher sieht im Geiste noch wie "Klās" beziehungsweise "Mätt" die Trotter blasend, mit dem Fahrrad durchs Dorf fuhr und dies meistens zu äußerst früher Stunde am Sonntagmorgen. Die Besatzungsmächte hatten die Mitgliederzahl der Feuerwehr auf höchstens 7 Mann erlaubt. Nach Aufhebung dieser Vorschrift im Jahre 1948 wurde fast aus jedem Haus in der Gemeinde jemand Mitglied der Feuerwehr.



Renna-Leder-Gesellschaft mbH

LEDERFABRIK

5528 Neuerburg — Kreis Bitburg — Tel. 20 66

Zentrale: Köln — Lindenstraße 32 — Telefon 21 91 25 / 6

Unsere bekannten Artikel:

Renna Suede Bastard — Renna Suede Ziege — Seidenglanz Velour — Renna Nappalin softy — Rennalin Nappa — Porc Velour — Bison Nappa — Pelz Velour für modische Lederbekleidung, Schuhe und Portefeuille — Calbetto Nappa für Möbel — Gold- und Silberleder, Buffalo, echt geschumpft, für modische Lederbekleidung.

Als 1960 in Koxhausen die Gemeinschaftsgefrieranlage gebaut wurde, entschloß sich die Gemeinde auch zum Bau eines Feuerwehrgeräteraumes, der in dem gleichen Gebäude untergebracht ist. Dies war von großem Wert, erhielt doch Koxhausen 1961 eine TS 8,8. In Berscheid wurde etwas später eine TS 8 stationiert. Es gesellte sich 1967 in Koxhausen ein kompletter Zieglergerätewagen TSA 8 dazu. Seitens der Verbandsgemeinde Neuerburg wurden nunmehr laufend die persönlichen Ausrüstungen sowie das Gerätschaftsinventar ergänzt. Für Koxhausen bestehen Aussichten, daß der zur Verfügung stehende Platz sich durch den Raum der inzwischen geschlossenen Gefrieranlage vergrößert. Beide Wehren präsentieren sich zum diesjährigen Verbandsfeuerwehrfest, welches sie ausrichten, in neuen Uniformen.



Wehrführer

Koxhausen

1930 — 1946 Kandels Josef
1946 — 1963 Zimmermann Nikolaus
1963 — 1974 Beyer Alois
1974 — 1983 Schmitz Jakob
1983 Ewen Theo

Berscheid

1930 — 1955 Fischbach Matthias
1955 — 1968 Hermes Ferdinand
1968 — 1976 Fischbach Alois
1976 — 1984 Peters Heinrich
1984 Hüsgen Josef

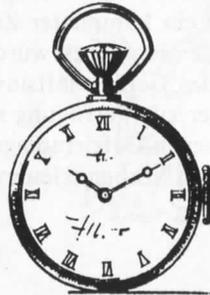
Hans Höffler

Inh. Nickenig

5528 Neuerburg

Tränkstraße 4

☎ 06564/2106



Uhren
Schmuck
Geschenkartikel
Bestecke

Paßbilder

Portraits

Hochzeitsfotos

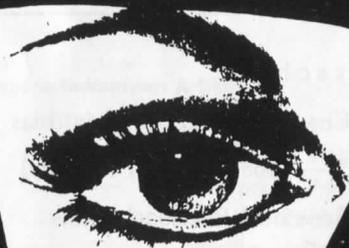
Sach- und
Architekturaufnahmen

Fotokopien



HÖFFLER
FOTO-STUDIO

Tränkstraße 30 — 5528 Neuerburg — Telefon 06564/2400



**Optik
Höffler**

Brillen · Kontaktlinsen

Tränkstraße 6
5528 NEUERBURG

☎ 06564/2470

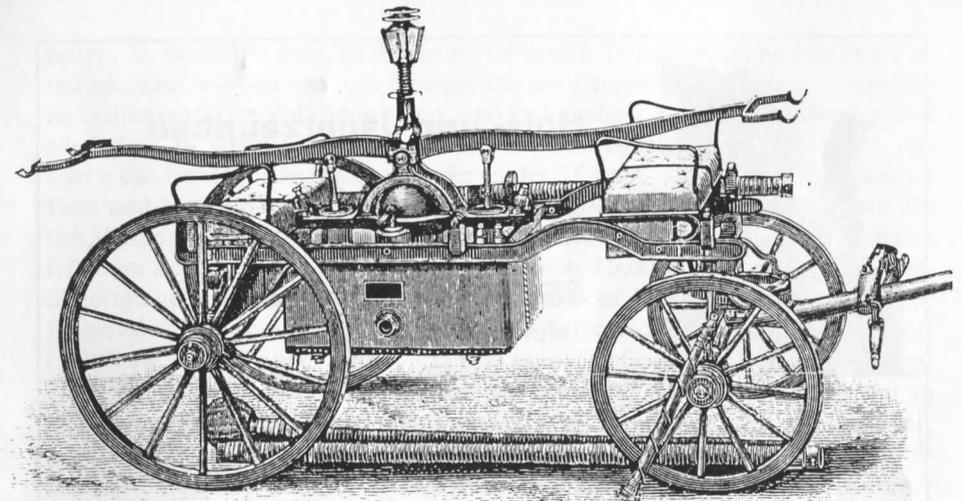
Einsätze unserer Wehren

02. 01. 1923	Koxhausen	Brand der Stallgebäude Petry
10. 1929	Koxhausen	Brand der Stallgebäude Hermes
02. 1930	Koxhausen	Brand des Wohnhauses Reifers
09. 1934	Berscheid	Brand des Stallgebäudes Streit
1942	Kreuzdorf	Brand des Gebäudes Daleiden
1943	Leimbach	mehrere Brände durch Fliegerangriffe
1947	Kreuzdorf	Brand des Gebäudes Daleiden
25. 07. 1952	Herbstmühle	Brand des Anwesen Antony Stefan
16. 04. 1957	Koxhausen	Brand des Schuppen Kandels
1957	Berscheid	Waldbrand "Wirbelkopp"
21. 03. 1960	Koxhausen	Brand des Anwesen Kandels-Peters
23. 03. 1960	Berscheid	Waldbrand "Ellenborn"
01. 01. 1963	Hütten	Brand des Stallgebäudes Dondelinger R.
07. 11. 1967	Herbstmühle	Brand des Wohnhauses Hirschfeld Johann
20. 05. 1969	Hütten	Großbrand Dingels
08. 04. 1970	Hütten	Brand des Landw. Gebäudes Lempges Peter
19. 05. 1970	Koxhausen	Waldbrand "Dellbischt"
04. 07. 1971	Hütten	Brand des Schuppen Spartz Peter
23. 03. 1972	Herbstmühle	Waldbrand
22. 08. 1973	Herbstmühle	Flächen- und Waldbrand
31. 10. 1973	Hütten	Brand des Landw. Gebäudes Kandels Leo
15. 06. 1974	Koxhausen	Brand des Landw. Gebäudes (Blitzeinschlag) Hormesch Johann
22. 09. 1976	Hütten	Brand des Landw. Gebäudes Tielges Rudolf
03. 07. 1979	Berscheid	Brand des Landw. Gebäudes Theis Josef

EHAGE **Visaflex**

**Lammenschleusen aus
PVC - Streifen
für Torabschluß und
Hallenabtrennungen**

EHAGE Jalousiefabrik
Bessemerstr. 3 – 5
4006 Erkrath
Tel. 02104-3080



Wagenspritze.

Brandbekämpfung in früheren Zeiten

(von Eduard Majerus)

Zu allen Zeiten hat es Geschehnisse gegeben, in denen der Mensch auf die Hilfsbereitschaft seiner Mitmenschen angewiesen war. So war es auch immer, wenn das Element Feuer seine Rolle als dienende Energiequelle umschlug in alles vernichtende Feuersbrunst. Machtlos stand der Einzelne der entfesselten Gewalt gegenüber. Schon früh erkannte der Mensch, daß nur das Hand in Hand gehen einer wie auch immer zusammenwirkenden, hilfsbereiten Menschengruppe eine Chance hatte, Leben, Hab und Gut der unglücklich Betroffenen zu retten. In unseren Dörfern gestaltete sich eine Brandbekämpfung zu früheren Zeiten ungleich schwieriger als heute. So griff man in Urzeiten zu abergläubigen Handlungen wie Feuerbesprechen um Feuersgefahr abzuwenden oder ausgebrochene Feuersbrunst zu bewältigen. Man schrieb auf beide Seiten eines Tellers einen Feuersegen und warf ihn dann in die Feuersglut. Unsere Vorfahren sahen das Feuer als ein lebendiges, mit der Zunge leckendes Tier an, daß durch Stockschläge zurückgetrieben und durch getragene Kleidungsstücke nachgiebig gemacht werden konnte. Gläubige Christen erlehten die Hilfe des heiligen Florian und brachten seine Statue über ihre Haustüren an.

Realistischer war es dann schon, wenn in der "Kette" wassergefüllte Leder- bzw. Hanfklappeimer von Mann zu Mann vom Bach, Teich oder Brunnen bis zur Brandstätte weitergereicht wurden. Dort warf dann der letzte Mann mit gezieltem Wurf die spärlichen Wassermengen in den Brandherd. Da die Häuser und Stallungen fast immer mit Stroh gedeckt waren und viel Holz als Baumaterial Verwendung fand, war es schier aussichtslos von den Gebäuden etwas zu



Holz- und Jägerzaunbau

A. SCHAAL

5528 Uppershausen

Telefon 065 64/26 17

Installation — Klempnerei —
Propangasanlagen

EDMUND LAUBACH

5528 NEUERBURG

Hirdensbach 5 Tel. 06564/2279



Resi Kandels

AUTOVERMIETUNG

5529 KOXHAUSEN

TEL. 065 64/2165

retten. So versuchte man, nachdem zuerst nach gefährdeten Menschen und Tieren geschaut worden war, ein Übergreifen des Feuers auf Nachbargrundstücke zu verhindern. Der Volksmund sagt, daß in damaliger Zeit bei Bränden dreierlei Menschen zu sehen waren: die Helfer, die Schaulustigen und diejenigen, die durch das herrschende Durcheinander in der "Gunst" der Stunde nicht immer Dein und Mein unterscheiden konnten. In den Dörfern war es allenthalben üblich, Feueralarm durch Läuten der Kirchenglocke zu geben. Auf Grund der in früheren Zeiten herrschenden Armut in unserer Heimat gerieten Brandgeschädigte meistens in allergrößte Not, zumal entweder keine oder eine zu geringe Brandversicherung abgeschlossen wurde. Wie gut, daß sich dennoch gar oft christliche Nächstenliebe offenbarte und man den Geschädigten mit Kleidung, Nahrung, Unterkunft und Futter für das Vieh half. Die Hilfe konnte um so reichlicher gewährt werden, wenn eine gute Ernte eingebracht worden war. Welch ein Fortschritt in der Brandbekämpfung, als die ersten fahrbaren Spritzenwagen auch auf den Dörfern stationiert wurden. Es konnte das Löschwasser mit Druck und mittels Strahlrohr an den Brandherd herangebracht werden.

Bei Ausbruch eines Brandes legten die alarmierten Wehren größten Ehrgeiz darauf, als erster an der Brandstelle zu sein. So erzählt man sich, daß die Koxhausener Feuerwehr nicht wenig stolz darauf war, bei einem Brand im Anwesen Stefan Antony in Herbstmühle noch vor der ortsansässigen Wehr im Einsatz gewesen zu sein.

Ebenso erhielt die Feuerwehr Rodershausen Anerkennung, da sie noch vor der Neuerburger Wehr am Einsatzort Koxhausen (Kringenhof 1929) erschien, obwohl sie unterwegs am pferdegezogenen Pumpenwagen an der "Schwammicht" den gebrochenen Deichsel mit einer Lohstange auswechseln mußte. Bei diesem Brand umschritt Pastor Seibert betend und Gotteshilfe erlehend dreimal das brennende Gehöft. Augenzeugen berichten noch heute, daß danach der Wind sich drehte und das Wohnhaus gerettet werden konnte.

Als es 1934 in Berscheid im Gehöft Streit brannte, legte bei den Löscharbeiten Pastor Klein mit Hand an. Dabei mußte er sogar einen Sprung aus einer Ladeluke tun.

Wichtig bis zum heutigen Tage war das Verbleiben einer Brandwache am Einsatzort, nachdem nach geleisteter Hilfe die Wehren abgezogen waren. Wie man hört, ist bei dieser Gelegenheit so mancher Kehlenbrand gelöscht worden.

In Ulm wurde am 8. September 1854 der Deutsche Feuerwehrverband gegründet. Im Jahre 1906 wurde für die Rheinprovinz das Löschwesen durch Erlass einer Feuerpolizeiverordnung reorganisiert. Diese führte in den Gemeinden zur Bildung der Pflichtfeuerwehren, aus denen die heutigen Freiwilligen Feuerwehren hervorgegangen sind.

Mögen sich zu allen Zeiten junge Männer bereitfinden diesen Dienst am Nächsten auszuüben und zu erfahren, was Gemeinschaft und Kameradschaft bewirken können.

«Hutra, die Schule brennt!»

1. April - Sonntag

1885.

Der Pfarrer schreibt zu Kothenhausen.

Am Abend des 27. ten Januar entstand im Dörfchlehen Feuer.
Durch schnell fortwährende Hitze konnte das Gebäude in kurzer Zeit
geglüht und zerstört werden. Die Ursache ist
Unschuldig war folgende: Infolge eines unvorsichtigen Anzündens
sind einige Kerzen auf die ungeschützten Stellen und
Küchen eingebracht. Von diesen konnte das Feuer nicht beseitigt
werden, aber der Leuchtzug des Ofens löst es im „Glimmer“
aus. Die Ursache war dieses Tages Brand war, so sehr das
Pferdestall und gestallter Holzwerkzeuge mit 11 Pferden
zerstört ab. Gegen 7 Uhr abends wurde es das Feuer
erlosch. Zum Glück war es glücklicherweise nicht
gekommen; trotzdem waren mehrere in der Nähe
verletzt, wie 4 Dörfchlehen und das Vieh in der Nähe
verbrannt. Die Reparatur wurde sofort in Angriff ge-
nommen. Das Dörfchlehen ist nicht mehr als ein
Leuchtzug mit 17 Tagen. Alle Unterlegen wurde mit dem
Hauptstock angelegt.

Komm mit ins Friedenstälchen!

Von Albert Borrelbach

Im Eifeldorf Kothenhausen, auf den ersten Höhen des südlichen Isleks gelegen, berieten und beschlossen vor Jahren die Gemeindeväter die Straßennamen. Hierbei wurde tüchtig in heimatgeschichtlicher Tiefe geforscht. Die vereinzelt angesiedelten Köhler haben der "Köhlerstraße" Pate gestanden, "Auf Hüttstatt" gibt der Nachwelt Kunde von fehlgeschlagenen Kalköfen, und "Am Komp", "Pützelweg" und "Friedbachstraße" verdeutlichen, wie wichtig und bedeutungsvoll im Höhendorf das Element Wasser allezeit war. Die letztgenannte Friedbachstraße, eigentlich und zutreffender Friedensbach, hat die Neugierde verschiedenes fragen lassen. Das liebliche und von der Betriebsamkeit abgeschirmte Tälchen des Friedensbaches läßt nicht nur Idyllisches, sondern auch Bedeutsames und den Hauch "eines heiligen Ortes" spüren. Die Recherchen haben ergeben, daß der Friedensbach mit einem beidseitigen Rain von 77 Fuß über Jahrhunderte hinweg neutralisiert war. Die Vielheit der Herrschaften zu Neuerburg, Vianden und Falkenstein, die Auseinandersetzungen territorialer Ansprüche, das zeitweilige Durcheinander kleinster Herrschaftsgebilde, nicht geregelte Grenzverhältnisse und raffiniertes Abgrenzungsgemenge ließen den Friedensbach nie zur Ruhe kommen. Auch die Verschiedenartigkeiten des Rechtes und der Rechtspflege, ob in Neuerburg, Falkenstein, Stolzenburg, Vianden oder Dasburg, brachten mancherlei Schwierigkeiten und Hindernisse im Miteinander. Vor allem die Viandener und Neuerburger trafen sich hier während und nach kämpferischen Auseinandersetzungen zum Verhandeln. Auf beiden Ufern stehend wurde mehr als einmal heftig gestikuliert, argumentiert und mit erhobener Faust gedroht und mit Lanzen und Dolchen gefuchelt. Aber, und das war wichtig, man sprach miteinander. Diese Verhandlungsgespräche wurden bisweilen unterbrochen, Kuriere eilten zu den Grafen, wetzten hin und her, brachten neue Order, und schließlich schlugen auf einen Steg, dessen Grundfesten der beschauliche Wanderer heute noch findet, friedfertige Hände ein. Der Friedensbach war schon in vorgeschichtlicher Zeit zu einem besonderen Punkt geworden; Josef Steinhausen rätselt in seiner "Archäologischen Siedlungskunde des Trierer Landes" (S. 115/116) an einer von Körperich über Berscheid (mit schon damals gestreuten stattlichen Einzelgehöften) nach Norden ziehenden Kammstraße herum. Am Quellpunkt des Bächleins schwenkten die Wegebauer nach Karlshausen und wenige Meter weiter nach Obergeckler ab.

Wir gestalten

Ihre Drucksachen nach Ihren eigenen Vorstellungen, entwickeln neue Ideen, erarbeiten neue Vorschläge.

Wir setzen

Ihre Drucksachen auf einem modernen Hochleistungs-Fotosatz-System. Eine Vielzahl verschiedener Schriftvariationen steht Ihnen zur Verfügung.

Wir drucken

Ihre Drucksachen auf einer Qualitäts-Offsetmaschine. Der Offsetdruck bietet Ihnen alle Vorteile eines modernen Druckverfahrens. Zum Beispiel können Zeichnungen, Ihre Original-Firmenembleme und Charakter-Schriftzüge fotografisch ohne Mehrkosten übernommen werden. Schwarzweiß- und Farbfotos sind problemlos zu reproduzieren.

Wir liefern

Ihnen Qualität zum günstigen Preis. Stellen Sie uns auf die Probe, verlangen Sie ein unverbindliches Angebot!



**DRUCKEREI
HOFFMANN**

Oberstraße 2a (Nähe Markt)
5528 Neuerburg
Tel. 0 65 64 / 28 68

Nach beschwerlichem Anstieg legte man hier eine Rast ein und entspannte die Glieder. Die Reisenden und auch die Einheimischen taten dies immer wieder. So hatte man Muße und pflegte Erzählkunst.

Mitunter rückte dabei jener Unholt in den Mittelpunkt, der auf schlimme Weise seine fünf Kinder umgebracht hatte.

„Er hat sie alle niedergemacht bis auf den jüngsten Säugling, der lag in der Wiege und lachte ihn an. Da war er nicht imstande, ihm das Messer ins Herz zu stechen. Um das fertig zu kriegen, hat er dann die Wiege umgestoßen und von hinterrücks nach dem Kind gestoßen, bis es sich nicht mehr rührte“ (Zender: „Sagen und Geschichten der Westeifel“, S. 69; Beitrag 155). Als man ihm auf dem Görgenhof, wo der Galgen stand, vorm Hängen auch noch rädern wollte und sollte, war er durchgebrannt - wiewohl zahllose Gaffer, so viele wie Blätter im Rudenbüsch, ihre vorwitzigen Nasen nach vorne streckten. Er lief eine flotte Flachetappe und rettete sich mit wilden Sprüngen ins Friedbachtälchen und entging dem Zugriff. Noch heute sitzt er in Mulden zwischen Wurzelgeflecht und zuckt jedesmal zusammen, wenn er sich herauswagt und die Kirchturmspitze auf der Höhe erblickt.

Des weiteren erzählt man sich: Eine Dornhecke im Tälchen verschaffte einer alten Jungfer aus Lahr oftmals Erleichtung. Der Teufel zerzte sie unablässig. Die Verwandten und Nachbarn zogen mit ihr in gewissen Abständen zum Friedensbach. Hier wurde sie tüchtig durch Dornengestrüpp gestreift, und zwar von oben bis unten (vgl. Zender). Das half. Sie blieb schließlich ganz im Tal und legte sich große Vorräte Dornen, Disteln und Brennesseln an. Ihr Gegenspieler, der gepiesackte Teufel, war darob erzürnt und verwandelte alles rundum in Ginster.

In letzter Zeit kommt der Friedensbach nach dem Motto „Alles im Wandel der Zeiten“ wiederholt zu ursprünglicher Bedeutung. Vor Jahren, als eine Hundertschaft Jäger hier mehr als ein Dutzend Schwarzkittel witterte und zum Einkreisen blies, mußten sie unverrichteterdinge von dannen ziehen. Ein Glück für die reichbestückte Borstenschar, die sich ins neutrale Tälchen verschanzt hatte. Auch im Begegnungsfeld der Menschen ist man sich des friedentiftenden Tälchens bewußt. Bei erhitzten Debatten im Dorfschehen, im Gemeinderat, am Familientisch hört man bisweilen in der Turbulenz der Wortgefechte den Ausspruch: „Am besten meßt de äs en Tour an'd Fredersbach!“ (Am besten machst du mal einen Gang zum Friedensbach). Unausstehlichen Nörglern sagt's man ebenso wie mißge-



Leo Thiex KG, Geichlingen

Unser Produktionsprogramm:

Ausführung sämtlicher Außen- und Innenschreinerarbeiten.
Handwerkliche Fertigung von Isolierfenstern, Klappläden,
Haus- und Zimmertüren nach jedem Maß.
Individueller Innenausbau durch gut geschulte Fachkräfte.
Lieferung von Möbeln und Einbauküchen führender
deutscher Hersteller.
Ständige Ausstellung in Geichlingen und Daleiden unseres
gesamten Möbelprogrammes auf über 4000 qm Aus-
stellungsfläche. Ebenso an beiden Orten Musterräume von
Klappläden, Fenster mit Sprossenrahmen, Haus- und
Zimmertüren sowie alle Holzbauteile für den Innenausbau.

Möbelhaus Leo Thiex KG

Bau- und Möbelschreinerei
5529 Geichlingen
An der B 50, Telefon 06566/361

Möbelhaus Thiex

Holzbaumarkt
5529 Daleiden
Falkenaueiler Str., Telefon 06550/1424

Gebr. Kohnen

Landhandel

5529 Karlshausen

Telefon 06550/1449

Qualitätsfuttermittel

von
deuka
Kofu
Milkivit

Auslieferung durch eigene Fahrzeuge

launten Kindern. Und auch soll ein Gang ins Friedenstal schon Ehepaaren, die den Disput bis fast zur Aufgabe der ehelichen Gemeinschaft trieben, wieder zu Gespräch und Händedruck verholfen haben. Vielleicht liegt in letztgenannter Aktion ein Ansporn und Aufruf an Ehewackler, eine kleine Wallfahrt zum Friedensbach zu unternehmen. Ob sich dadurch der noch junge Fremdenverkehr in der Gemeinde quotenmäßig vergrößert? Schön wär's, vor allem deswegen, weil ja dann auch gefeiert wird.



Ob Heu, Stroh oder Welksilage,
die Erntetechnik heißt „Rundballen?“
KRONE-Rundballenpressen,
von Praktikern für Praktiker.



Bitte fordern Sie ausführliche
Prospekte an oder besuchen Sie uns
zu einer unverbindlichen Beratung.
... denn **KRONE-Produkte**
schaffen es immer!



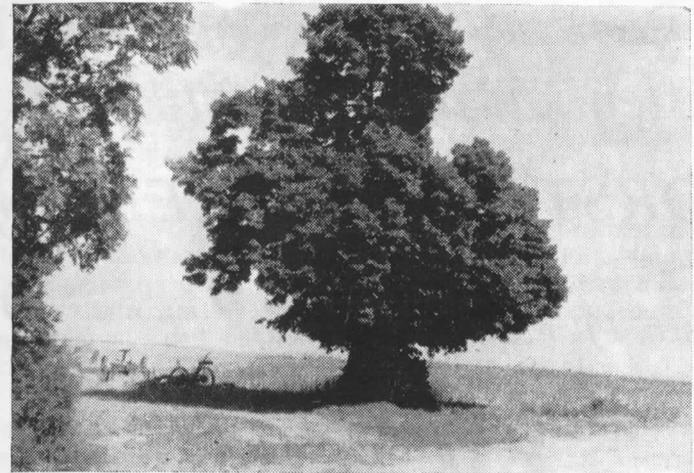
KRONE

RASS
Landtechnik
BITBURG
Tel. 06561/1041

||
C I M E R O N

||
Tanzband
5529 KOXHAUSEN
Telefon 0 65 64/26 79

Ihre **TANZBAND** für jeden Anlaß
||



Die alte Linde von Berscheid

Von Peter Freppert, Geichlingen

Seit Jahrhunderten ziehst du
Aus farger Eifelerde dir Lebenskraft.
Seit Jahrhunderten hältst du
Auf einsamer Höhe trutzige Wacht.
Sahst der Geschlechter unendlichen Zug
Erstehen, vergehen und wiedererstehen
Sahst Ahn und Urahn den hölzernen Pflug
Mit schwierigen Händen noch führen. —
Heut ziehen sich blitzende Drähte,
Geladen mit knisterndem Strome
Durch die verschandelte, grünende Krone.

Gartenbau und Floristik

HORST DACKSCHEID

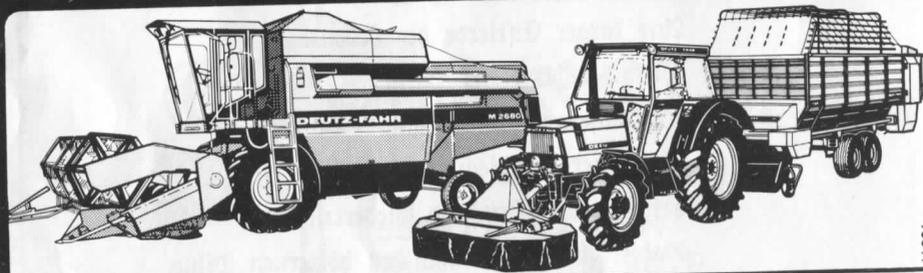
Blumen, Pflanzen, Trauerbinderei
Brautsträuße, Gestecke zu allen Anlässen



5528 NEUERBURG
Tel. 065 64/28 58

5523 WAXWEILER
Tel. 065 54/3 88

**Wirtschaftliche Landtechnik
von Ihrem Hoflieferanten.**



Gangolf

BITBURG 065 61/ 40 41
KONZ 065 01/120 54
WITTLICH 065 71/ 40 42

**DEUTZ
FAHR**

Die Kraft, die Erträge schafft.

Der bibelfeste Eifeljäger

Von Peter Freppert

Jäger haben nicht nur ihr eigenes Latein, es ist auch von ihnen bekannt, daß sie zumeist eine Umgangssprache pflegen, die an Deutlichkeit des Ausdruckes nichts zu wünschen übrig läßt und sich nicht selten ins Drastische zu steigern vermag.

Das liegt wohl darin begründet, daß diese naturnahen Menschen eine besondere Abneigung gegen alles Gekünstelte haben, so daß sie es in keiner Situation und vor niemandem fertigbringen, ihre Meinung in das gefällige Mäntelchen wohlgesetzter oder gar schmeichelhafter Rede zu kleiden.

So nahm auch der alte Nimrod von B. niemals ein Blatt vor den Mund und selbst die geistlichen Herren, die damals noch auf ihren abgelegenen Eifelparreien manchmal eifrig der Jagd oblagen, waren niemals sicher, ob nicht der beißende Spott des alten Mätthes sie vor den Jagdgesellschaften bloßstellte und dem Gelächter preisgab.

Vor allem waren es zwei gesalbte Häupter aus den Nachbardörfern, mit denen Mätthes auf gemeinsamen Jagden immer wieder zusammenkam, der Pfarrer von K., der nicht nur das Wort Gottes, sondern auch die politische Rede zu meistern wußte, wie kaum ein zweiter und nebenher ein passionierter Jäger vor dem Herrn war, und der Pfarrer von G., der in der Welt draußen als ein kluger und bedeutender katholischer Publizist galt und nach anstrengen-

den Stunden, die er an seinem Schreibtisch verbrachte, in der Jagd die notwendige Entspannung suchte. Auf Letzteren, der auch den Dokortitel trug, hatte Mätthes den Vers gedichtet:

„Dok'dren studieren, joahraus un joahrein,
können um En' dan noch ken Latein!“

Nun, Mätthes meinte das Jägerlatein, das der gelehrte geistliche Jagdgefährte bei weitem nicht so gut beherrschte, wie die klassische Sprache der alten Römer.

Auch der etwas prosaischere Pfarrer von K., der zuletzt, wegen der Beschweris seine Körperfülle allein fortzubewegen, auf den Wegen zu seinen Filialen einen Esel als Reittier benützte, mußte manchen Spott und manche Hänselei des Alten einstecken, und es ist nicht zu verwundern, daß die beiden Geistlichen, trotz des gegenteiligen Wortes der Heiligen Schrift, gelegentlich auf Vergeltung sann und Mätthes mit gleicher Münze heimzuzahlen versuchten, was ihnen aber in den seltensten Fällen gelang, da der Witz und die Schlagfertigkeit des unstudierten Bauern ihre Absicht fast immer ins Gegenteil verkehrte, so daß sie am Ende selbst wieder die Gefoppten waren.

Wieder einmal an einem frühen Morgen im Herbst schmetterten draußen im Hof die Hörner. Aufbruch zum frisch-fröhlichen Jagen!

AUTOFAHRER DENK DARAN,
 WAS MAN SICH NICHT LEISTEN KANN.
 HAFTPFLICHT, DIE IST VORGESCHRIEBEN,
 DOCH DAS LANGT NICHT, MEINE LIEBEN.
 KASKO, RECHTSSCHUTZ UND UNFALL,
 GEHOERN DAZU, AUF JEDEN FALL.
 AUCH DEN SCHUTZBRIEF SOLLST DU HABEN,
 WENN DU LANDEST MAL IM GRABEN;
 ODER GEGEN ANDRE RENNST,
 WER HAT DA ZUSPAET GEBREMST;
 DER ANDRE RUFT DIE POLIZEI,
 SUCHT SICH SEINE ZEUGEN BEI.
 ZUM RECHTSANWALT SAGT ER, ICH GEH,
 MEIN LIEBER HERR, ICH KENN DEN DREH.
 SOLLST DICH FUEHLEN, NICHT VERLASSEN,
 ZEITIG ALLES RICHTIG MACHEN.
 HAST BEFOLGT, DAS SOLLT EIN JEDER,
 DEN GUTEN RAT, VOM LVM VERTRETER.
 ZUR SICHERHEIT FUER DICH UND FRAU,
 KIND, TIER UND SACH, MAN WEIS GENAU.
 KRANKHEIT, UNFALL, DIEB UND FEUER,
 OHNE VERSICHERUNG SIND SIE TEUER.



Josef Neuerburg

Diekircher Straße 9
 5520 BITBURG
 Ruf 06561/3693

Heute sollte es eine ganz große Sache werden. Auch der Herr Landrat war der Einladung gefolgt und sein Auto, damals noch eine Seltenheit, war bereits von Jägern und Treibern gebührend bewundert und angestaunt worden. Nachdem das Gros der Jagdgesellschaft aufgebrochen war, lud der adlige Herr Landrat den bauerlichen Jäger Mätthes ein, mit ihm in seinem Wagen ins Jagdrevier hinauszufahren, weil dies viel bequemer und angenehmer sei.

Mätthes, der noch nie in einem Auto gesessen hatte, ging mißtrauisch wie die Katze um den heißen Brei um die funkelnde und blitzende neue Benzinkutsche herum und kratzte sich dabei ausgiebig den Kopf. Schließlich ließ er sich dann doch überreden, einzusteigen. Der Chauffeur gab Gas und prustend und ratternd setzte sich das Auto, ein noch ziemlich hochräderisches Vehikel, in Bewegung und holperte über schlechte Feldwege dem Wald zu.

Kurze Zeit später war das Unglück geschehen. Der Vorfahre unserer heutigen modernen Personenkraftwagen, dem der Begriff Geländegängigkeit noch ein böhmisches Dorf war, war auf einem abschüssigen Waldweg ins Schleudern geraten und schließlich umgeschlagen, wobei seine Insassen in weitem Bogen herausflogen, glücklicherweise ohne viel Schaden zu nehmen, in einem Brombeergebüsch landeten, wobei Mätthes rittlings auf den Rücken des Herrn Landrats zu sitzen kam. Als Mätthes nach einiger Benommenheit sich der Komik der Situation bewußt wurde, zuckte es in seinen Mundwinkeln. „Herr Landrat, ewall reit och es e' Bauer ob Euch, sonst reit Dir emmer ob den Bauern!“ Sprachs und blieb noch eine ganze Weile auf der verlängerten Rückenpartie des adeligen Landrates sitzen, um seinen Worten

damit den nötigen Nachdruck zu geben.

Der Jagdtag verlief danach ohne weitere Zwischenfälle, und als die Hörner am Abend das letzte Treiben abbließen, war die Strecke an erlegtem Wild groß und Mätthes rieb sich schmunzelnd die Hände. Voll guter Dinge zog man zum Hofe des Alten, wo nun, nach der Anstrengung des Tages, ein feucht-frohes Schüsseltreiben beginnen sollte. Mätthes stieg in die Benzinkutsche des Landrates nicht mehr ein, sondern machte mit den andern den Weg zu Fuß.

Während später in der großen Stube des Hofes gewichtige, dampfende Schüsseln geleert und mancher Flasche der Hals gebrochen wurde, blühte das Latein, und die waidgerechten Männer der Eifel ergingen sich in Ausdrücken, die kein vernünftiger Mensch verstand. Sie redeten von Keilern, Bachen und Frischlingen, von Gablern, Spießern und Stangen, von Rammlern, Krummen und Löffeln, von Lichtern und Blumen, Waidloch und Ruten und vielem andern mehr, wobei sie aber stets etwas anderes meinten, als das, was sie aussprachen.

Mätthes verstand sich auf dieses Latein wie kein zweiter, und die beiden Pfarrer, ja, selbst der Herr Landrat konnten zuletzt nicht mehr mit.

Da saßen sie nun, die drei Intellektuellen, die Studierten, mit bestandenen Examen und Prüfungen, mit Dokortitel und Adelsprädikat, saßen unter den einfachen Bauern und kamen sich vor wie Schulbuben, die kein Wort mehr zu sagen wußten, krampfhaft bemüht, sich keine allzu großen Blößen zu geben und vor allem darauf bedacht, dem alten Mätthes, dessen nicht immer harm-

Alfred Theis · Sägewerk

5529 Gaymühle/Rodershausen - Krs. Bitburg-Prüm

Telefon 06524/836

Laubschnittholz, Eisenbahnschwellen,
Buchen- und Eichenschnittholz in allen Stärken
und Eichen-Bauholz

Hamper

Schlachtere
Kirchstraße 6
5529 Geichlingen
Tel. 065 66/541



Frischfleisch, Räucher- und Wurstwaren,
Original Eifeler Bauernschinken

lose Schikanen sie nicht vergessen hatten, heimzuzahlen.

Plötzlich kam dem Pfarrer von K. der rettende Gedanke. Das Gespräch mußte in eine andere Bahn gelenkt werden, dann kam man vielleicht obenauf. „Im Jägerlatein seid Ihr uns zwar über, Mätthes“, sagte er, „aber ich bin gespannt, wie es bei Euch als Christenmensch um die Bibelkenntnis bestellt ist?“ Sein Konfrater horchte auf. Es war bekannt, daß Mätthes eine alte handgeschriebene Bibel besaß, ein seltenes und darum wertvolles Exemplar aus der Zeit der ersten Bibelübersetzungen ins Deutsche. Gott mochte wissen, wie diese Bibel einmal in den Besitz des deftigen Bauerngeschlechtes gekommen war. Die beiden Pfarrer hatten längst ein Auge auf das kostbare Buch geworfen und Mätthes immer wieder in den Ohren gelegen, doch einem von ihnen die Bibel zu überlassen oder zu einem annehmbaren Preis zu verkaufen. Mätthes aber, der gar nicht daran dachte, das seltene Erbstück herzugeben und wohl über dessen Wert unterrichtet war, blieb allen Bitten und Vorstellungen gegenüber taub, ja, er konnte sogar s...grob werden, wenn einer der Herren das Gespräch wieder auf die Bibel brachte.

Da aber der Pfarrer von K. ihm so geschickt das Stichwort zugeworfen hatte, glaubte der von G. es noch einmal wagen zu können, und gleichzeitig gedachte er Mätthes dabei eine gehörige Lektion zu erteilen und so vielleicht zwei Fliegen mit einem Schlag zu treffen.

„Besonders, was Eure alte Bibel angeht, da könnt Ihr doch wohl kaum etwas herauslesen, weil Ihr doch das alte Deutsch, in dem sie geschrieben ist, gar nicht versteht“, wandte er sich an Mätthes, „es wäre darum nur billig, wenn Ihr die Bibel

endlich in berufenere Hände geben wolltet.“

Mätthes sah den Sprecher mit altersklugen Augen an und blinzelte ein wenig. „Eich verstihnd dat esu got wie Dir, Hehr Pastur³!“

„Wollen wir es auf eine Probe ankommen lassen?“

„Gewaß, Hehr! Wenn Dir mir an Froag, de eich Euch aus der Bibel stellen, beantworte könnt, da schinken ich Euch de Bibel⁴.“

Siegesgewiß lächelte der bekannte Theologe. „Dann mal los, Mätthes!“

„War de Dauf, de Noa aus der Arche flehen los, e' Männchen oder e' Weibchen⁵?“

Betretenes Schweigen auf seiten der Theologen und des Landrats, während im Kreise der Bauern ein schadenfrohes Schmunzeln umging. Mätthes saß da und entlockte seiner Pfeife mächtige Rauchwolken. „Eich sehn, Dir weißt dat net⁶?!“

Die Herren schüttelten die Köpfe.

„Nau, et war jidefalls ken Weibchen, wel dat hät doch de Schnäwel net hale können, bis et den Öl-zweig zreckbroacht hät⁷.“

Ein dröhnendes Gelächter stieg ringsum auf, während die Herren schweigsam vor sich hinsahen. Mätthes behielt seine Bibel, und die Herren hüteten sich, ihn noch einmal aufs Eis zu führen.

¹ Doktoren studieren, jahraus und jahrein, / können am Ende, dann noch kein Latein.

² Herr Landrat, jetzt reitet auch einmal ein Bauer auf Euch, sonst reitet Ihr immer auf den Bauern.

³ Ich verstehe das so gut wie Ihr, Herr Pastor.

⁴ Gewiß, Herr, wenn Ihr mir eine Frage, die ich Euch aus der Bibel stelle, beantworten könnt, schenke ich Euch die Bibel.

⁵ War die Taube, die Noe aus der Arche fliegen ließ, ein Männchen oder ein Weibchen?

⁶ Ich sehe, Ihr wißt das nicht.

⁷ Nun, es war jedenfalls kein Weibchen, weil das hätte den Schnabel nicht halten können, bis es den Ölweig zurückgebracht hätte.

Ignis.

Sibi figit in alto Centrum verus amor.



Res vehemens ignis, segnemque exosa quietem,
 Aut agit, fumo se necat ipse suo.
 Libertatis amans nullas admittit habenas.
 Clauseris huic? fremet, & vi rumpet iter.
 Cuncta supervolitans, sibi vult elementa subesse,
 Æthere a centrum fixit in æde suum.
 Par amor est igni. Quis enim retinebit amorem?
 Odit amor frenum, segnitiamque fugit.
 Affectus etiam reliquos transcendere gestit.
 O quoque si noster sidera quærat amor!

Das Feuer.

Oben suchen ich du, Feur und Lieb, den Punct der Ruh.

Wie heftig ist die Glut, wie schnell sind deren Flügel!
 Sie würgt sich selbst im Rauch, wo sie nicht würcken darf,
 Sie hält die Freyheit hoch, zerreisset Saum und Ziegel,
 Und wüthet gegen den, der Sie will fangen, scharf.
 Sreigt über alles auf, zwingt jedes Element,
 Und sucht den Punct der Ruh, im innern Firmament.

Die Liebe gleicht dem Feur. Sie ist wie dieses, rüstig.
 Sie hasset allen Zwang. Sie leidet keinen Saum.
 Sie ist zu ihrem Zweck gewaltig, eifrig, listig.
 Sie hat, im weiten Schloß des Herzens, wenig Raum:
 Ob jede Neigung gleich sich Ihr zu Füßen legt.
 Wann nur auch unsre Lieb zu Gott auslohen mögt!

Die Elementarische Welt, sagen die Naturkündi-
 der, ist wie ein Ey: das Gelbe oder der Dot-
 ter in der Mitten bedeutet die Erden; das
 Weiße herum bedeutet das Wasser; das sub-
 tile und zarte Häutel die Luft; die Schaalet
 aber das Feuer, welches seinen Ort hat ober al-
 len Elementen, und ist dieses auch das allerherrlichste: Zu-
 mahlen es dem Eisen und allen Metallen den Hals bricht, auch
 ist dieses ganz preiswürdig an ihm, daß es stets in die Höhe
 trachtet; und gleichsam das Irdische verachtet. Das Gold,
 ob es schon der Erden verbunden, (massen es in dero Schooß
 ernähret wird) so hat es doch dem Feuer wohl zu danken,
 durch dessen Wirkung es zu vollkommener Reinigkeit und
 Glanz gelanget. Auch hat dieses Element nicht ein wenig zu
 praugen, weil in seiner Gestalt die dritte Person in der Gott-
 heit, über die Apostel, herunter gestiegen, nemlich in Gestalt
 der



Opel-Kruft

5528 Neuerburg

Tel. (0 65 64) 20 02

Ihr Lieferant in Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturwerkstatt · Lackiererei

Kadett · Ascona · Manta · Rekord · Senator · Monza

Hotel Altringer

RESTAURANT – EIFELSCHÄNKE

5529 Sinspelt – Telefon (06522) 301



Leonard Bretz ^KG. Lahr

- **Alle landwirtschaftlichen Bedarfsartikel**
- **Qualitätsfuttermittel führender Fabrikate**
- **BAUSTOFFE**
- **ESSO – Heizöl – Diesel – Schmierstoffe**
- **Eigene Tankfahrzeuge für Futtermittel und Mineralöle**

der feurigen Zungen. Sonsten dienet das Feuer dem Menschen sehr viel, und müßten wir gleich denen Vermunftlosen Thieren, die rohe Speissen essen, wofern es nicht mit seiner Würckung solche thäte zurichten.

In heiliger Schrift ist fast kein Buch, wo nicht des Feuers gedacht wird; Das Feuer ist nicht ohne Rauch, also auch die Tugend niemahl ohne Neid: Neidhardus ist ein Heiliger, aber Neidhard ist ein Teuffel, der seine Residenz meistens bey Hof hat: Solches haben sattfam erfahren, jene drey gottsfürchtige Knaben, bey dem König Nabuchodonosor, welche durch die reizige Hof-Hunde dergestalten sind geheßt worden, daß sie endlich gar haben müssen springen in den feurigen Ofen zu Babylon; aber das Feuer mußte dazumahl, wider seinen Willen, feyren, indeme es den frommen Knaben nit ein Haar verlegt: entgegen aber aus dem Ofen heraus die Chaldaer angefallen, und selbe umgebracht. Der H. Zeno Serm. 4. de 3. pueris, gibt gar eine schöne Ursach. Die Zahl dreye war ein Schatten oder Abbildung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und wo nur ein kleiner Schatten dieses göttlichen Geheimnus, da kan dem Menschen nichts Ubs widerfahren. Wie die Stadt Vafat von dem Feind stark beläggert worden, da hat ein frommer Priester das Volk zusammen beruffen, und selbiges eyfrigst ermahnt, sie möchten ihre Zuflucht nehmen zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und als er im wäremdem heiligen Mess-Dopfer begriffen, da seynd drey wie Crystall scheinende Tropffen auf den Altar herunter gefallen, sich aber bald also zusammen gefügt, daß ein kostbares Kleinod daraus worden, wordurch die allerheiligste Dreyfaltigkeit bedeutet ware, bald hierauf ist die Stadt wunderbarlich erlöst worden. Gregor. Turon. Lib. 1. de Gloria Martyr.

Abraham, der H. Patriarch, hat von Gott den Befehl erhalten; Er solle seinen einigen Sohn aufopfern, welches er dann ehrbietig wolte vollziehen; als er aber an dem dritten Tag, an das Ort gelangt, wo solches Opffer solle geschehen, da

Norbert Klinkhammer

Anstrich-, Tapezier- und Ölbildarbeiten
Aufarbeitung von Bauernmöbeln
Denkmal-Pflegearbeiten



MALERMEISTER

Ausführung von sämtlichen Mineral- und
Kunststoffputzarbeiten
Lieferung von Tapeten
Verlegen und Liefern von Fußböden aller Art
Vergolden und Restaurierarbeiten
Echt Stuckarbeiten

5528 NEUERBURG/EIFEL

Telefon 06564/2046



Joachim Schmatz

Schreinermeister

Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei

5528 Neuerburg

Kölner Straße 8

Telefon 06564/2565

- Holz- und Kunststoff-Fenster
- Innenausbau
- Akustikdecken
- Altbaumodernisierung

Peter Eckes

HEIZUNG - SANITÄR - ELEKTROTECHNIK

für die gesamte Haus-
und Industrietechnik

5528 Neuerburg · Tel. (06564) 2273

- Ausstellung
- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Reparatur
- Kundendienst

Da hat der allmächtige Gott selbiges verhindert, dem Isaac das Leben geschenkt, und den Willen des Patriarchen für das Werk selbst angenommen. Gen. c. 22. Der H. Chrysostomus Tom. 5. in Hom. gibt dessen eine gute Ursach, weil dazumahl Num. dreye, nemlich der dritte Tag ist unterlossen, und solche Zahl ein Einwurf der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit: Also hat weder dem Abraham noch seinem Sohn dem Isaac was widriges können begegnen.

Das Feuer ist ein sehr rasendes Element, deme niemand so bald die Zähne ausreißen, auffer Gott, welcher mehrmahlen es also in Zaum haltet, daß es den geringsten Schaden nicht kan zufügen, also sind die H. H. Martyrer, Firmus, Rusticus, Prisca, Gliveria, Jovita, Cyrillus, Mamma, Victor, Pontius, Savinus, Georgius, Polycarpus, Andochius, Bonifacius, Leontius, Euprepus, Fides, Spes, Charitas, Lucia, Cosmas, Domianus, Agona, Chiona, Vitus, Modestus, Euphemia, Cucuphas, Julianus, Celsus, Cyprianus, Justina, Marra, Christophorus, Marinus, Tatiana, Philotheus, Heliconides, Zosimus, Iustus &c. und unzählbare und andere mehr, in Feuer und Flammen unverletzt geblieben.

Sehr wunderlich ist, was von dem Heil. Patritio geschrieben wird in Contin. Bollandi S. S. Martyr. Als dieser noch ein Knab, und mit anderen seines gleichen zur harten Winterszeit mit Schnee, Ballen und Eiszapfen gespielt, auch einige Eis-Schrollen mit sich nach Haus getragen und selbige auf dem Heerd geleeget, worüber das Kinds-Weib nicht wenig geschmäht, und ihm vorgeworffen, er solle lieber Holz herzu tragen, zum Feuer machen, und keine Eiszapfen! Hierauf gabe der fromme Knab diese Antwort: Meine liebe Alte, mache dessentwegen kein so finsternes Gesicht, wann der liebe GOTT will, so kan er auch das Eis, wie ein dürres Hülz anzünden, und damit du erfahrest, daß alles möglich ist, einem Fest-glaubigen, so wirst du es mit Augen sehen.

Hans Germann



Dachdeckermeister und staatl. geprüfter Blitzableitersetzer und -Prüfer
Dacharbeiten · Blitzschutzanlagen · Isolierungen · Wandimprägnierungen

SCHORNSTEIN-SANIERUNGEN

Beilsbachstraße 17 · 5528 NEUERBURG · Tel. 06564/2245

**Elektro
rwin**



Thommes

Elektromeister

Elektro-Installation
Lampen-Fachgeschäft

Reparatur - Eildienst

für Haushalts- und Gewerbegeräte

5528 Neuerburg

Tränkstr. 27 · ☎ 0 65 64/21 14

MIELE — SIEMENS — ZANKER — LIEBHERR — ZANUSSI — STIERLEN

Roland Tossing

Sanitär — Gas — Heizung

Bauklempnerei

5521 BOLLENDORF

Lindenstraße 11 · Telefon 0 65 26/317 + 321



hen. Hierauf legte er die Eis-Zapffen, wie die Scheiter, zusammen: nachmahls hat er sich ins Gebett begeben, folgsam das H. Kreuz-Zeichen gemacht, und angeblasen, siehe Wunder! also ist das helle Feuer aufgegangen, und hat das kalte Eis wie Holz gebronnen, daß alle Zulauffende sich nicht allein erwärmet, sondern auch in dem wahren Glauben mehrer befestiget worden. Zu Christo dem HErrn hat man auf eine Zeit einen besessenen Jungling geführt, welcher sich oft ins Feuer, und oft ins Wasser gestürzt. Hierüber fragt der HErr dessen Vater, wie lang es seye, daß ihme dieses Ubel widerfahren? Bekame aber die Antwort, von Kindheit auf! Wann du recht glaubest, so kan dir geholffen werden, omnia possibilia sunt Credenti. Marc. c. 9. Wer glaubt, dem sind alle Dinge möglich, das ist sattsam zu sehen bey dem Heiligen Patricio.

Fabel.

Ein junger Studiosus, so nur wohl erfahren in Celarent. und Frisimorum, hat seinen Eltern sehr viel umsonst verzehret, auch den Juvenalen lieber gelesen, als den Senecam, und zugleich mit Prassen die Zeit angeworden. Er wurde deswegen ermahnet, er solle nicht immerfort sich mit Cop-paunen und Rebhinern tractiven lassen, sondern mit geringeren Speisen vorlieb nehmen. Mir, sagt er, hat mein Vater befohlen, ich solle wohlfeile Speisen essen, und darum laß ich mir solche Vögel vorsezen, diese sind nicht so theuer, als ein Dohz. Als dieser einmahl bey dem Camin gefessen, und immerfort Holz zum Feuer gelegt, da hat er endlich das selbe sehr scharf ausgefüßt; du Spott Element, du wilder immer Fraß, du angebrennter Himmel, bist so grob und undanckbar, und verzehrest das Holz, so dich doch ernähret, ey du Bacchant! sagt das Feuer, du must wissen, daß dieses meine Natur: Entgegen ist bey dir die Bosheit, daß du deinen lieben



HOTEL-RESTAURANT

„ZUR STADT NEUERBURG“

BESITZER: FRANZ WELTER

TELEFON 06564 / 2126

5528 NEUERBURG (SÜDEIFEL)

Das Haus der Gastlichkeit
mit anerkannt guter Küche —
Neuzeitlich eingerichtete Räume
für Festlichkeiten und
Familienfeiern

Seit über 125 Jahren das leistungsfähige Fachgeschäft



NEUERBURG



NORDSTERN
VERSICHERUNGEN

Christoph Elsen

5520 Bitburg, Im Graben 1

5529 Utscheid, Im Krahen 18

Telefon 06561 - 4173

- Privat 06564 - 2041

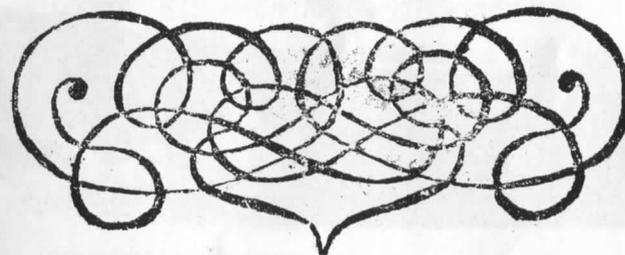
IN ALLEN VERSICHERUNGSFRAGEN

Individuelle Beratung, umfassender Schutz, günstige Bedingungen,
sorgsame Betreuung



lieben Eltern, so dich bishero ernähret, mit deinen Luder-Wanzel gleichsam das Leben abzehrest, und sie beyzeiten ins Grab bringest.

Sehr viel Menschen sind also beschaffen, die einen Splitter in des Nächsten Augen wahrnehmen; entgegen in ihren Augen gar einen Balken nicht merken. Solche Gefellen sind gewest die Schriftgelehrten und Pharisaer, welche in allemweg aus Mißgunst den Wandel Christi und seiner Jünger beobachtet, damit sie nur etwas zu tadeln möchten finden. Einmahls thaten sie ihm vorwerffen quare? Warum übertretten deine Jünger die Satzungen der Eltesten, dann sie waschen ihre Hände nicht, wann sie Brod essen; denen aber der Heiland gleich unter die Nasen gerieben, und warum übertrettet ihr auch das Gebot Gottes um eurer Satzung willen? Matth. c. 15. Ein jeder soll fein vor seiner Thür kehren, und gedencken, daß sein Haus nicht ohne Winkel seye, und sein Garten nicht ohne Unkraut, und sein Buch nicht ohne Esel-Ohren; der lasterhafte Iscariot hat Magdalenam für eine Verschwenderin ausgeschrien, wegen ihrer Salbung, da er unterdessen hundert Schelmens-Stück im Beutel getragen.



Entnommen aus einem alten "Lexikon". Erschienen: Wien, den 19. Nov. 1706.
Verfasser: P. Fr. Abrahamus à S. Clara



Uhrenfachgeschäft
„ZUR SEKUNDE“

H. Neugebauer

Uhrmachermeister

5528 Neuerburg/Eifel
Oberstraße 9
Telefon (0 65 64) 21 12

- Große Auswahl an Standuhren
in Massiv-Eiche
- Küchenuhren Keramik (Quarz)
ab 36,— DM
- Heimuhren ab 176,— DM
- Kurzhänger (Holz) ab 58,— DM
- Armbanduhren, Schmuck,

ALWIN SCHMITZ

Heizung · Lüftung · Sanitär · Eisenhandlung



5528 NEUERBURG

Tränkstraße 46 und Kreuzbergstraße 20



Peter Weiler, Nusbaum

Baustoffe - Transporte - Erdaushub

Telefon 0 65 22/2 64

OB MUSIKFEST, OB FEUERWEHR,
WIE IMMER GEHT'S, HIER LUSTIG HER.
DIE MUSIK SPIELT, ES LOESCHT DIE WEHR,
WIE MAN'S GEWOHNT, VON ALTERSHER.
MIT SCHNAPS, MIT BIER UND AUCH MIT WEIN,
WIE KOENNT DAS HEUTE ANDERS SEIN.
MAN WIRFT KEIN GELD ZUM FENSTER RAUS,
DENN HALBVOLL GEHT KEINER NACH HAUS.
DER MUSIKANT, DER SAENGERSMANN,
ZEIGT AUCH WAS ER VERTRAGEN KANN.
SO TRINKEN SIE DANN UM DIE WETTE,
BRUEDERLICH, SO RICHTIG NETTE,
LEUTE, BIS NACH HAUS SIE KOMMEN,
VON FRAUCHEN IN EMPFANG GENOMMEN.
DIE DANN MACHMAL, WENIGER LUSTIG,
WISSEM MOECHT, WARUM WIR DURSTIG,
BRUEDERLICH GEFEIERT HEUT,
AUF WIEDERSEHN, IHR LIEBEN LEUTE.

JOSEF NEUERBURG

Ewald
Wolter Gm
bH

Benzin
Dieselkraftstoff
Heizöl
Öle und Fette
Mineralöl-Tanklager

Sinspelt - Thomm - Mehring - Wasserbillig - Mertert (Lux.)
Telefon 06522 - 418 und 481

Tapeten *Lutzgen*

Gerüstbau · Anstriche
Farben · Tapeten · Bodenbeläge

5529 Karlshausen-Neuerburg
☎ 06564 / 2333-2533

Robert Gierenz

Elektromeister

Installationen · Speicherheizungen · Elektrogeräte · TV · Radio
Reparaturen · Imperial-Kundendienst · Küchenberatung

5529 Körperich-Obersgegen
Telefon 06566/425

TEXTILHAUS **Matth. Beyer oHG**

Das Fachgeschäft für
Damen- und Kinderbekleidung

NEUERBURG



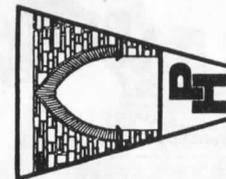
ALOIS ROPPEs, STUCK- u. STEINMETZBETRIEB
5528 NEUERBURG Tel. 06564/2179 5540 PRÜM, Gerberweg 45, Tel. 06551/4762



Außen- und Innenputzarbeiten (spez. Gipsputz)
Ständiger Lagerbestand von ca. **200 GRABDENKMÄLERN**

GRABEINFASSUNGEN — BRONZE-GRABSCHMUCK
FENSTERBÄNKE · BODENBELÄGE · TREPPEN

in Granit, Marmor und Kunststein — für Außen und Innen



PETER HARGARTEN

Bauunternehmung · Fertighauskeller

5529 SINSPELT

TEL. 0 65 22 / 6 50



Fliesenkontor

Oswald Britz

5529 Utscheid · Tel. 0 65 64 / 22 93

Ausstellung in:
Utscheid, Mettendorf und Neuerburg



EUGEN HORMISCH Freie Tankstelle Karlshausen

Tel. 0 65 64 / 22 05

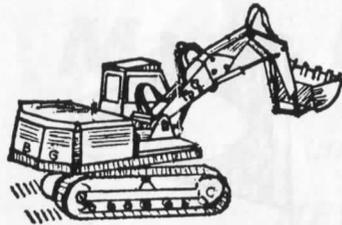
Tägl. geöffnet von 7.00 — 22.00 Uhr

Holzbau HECKER

Ausführung sämtlicher Zimmerei-
und Holzbauarbeiten

5529 METTENDORF

Gewerbegebiet - Telefon 0 65 22 / 12 35 od. 235



Otto Burelbach

Baggerbetrieb
Erd- und Abbrucharbeiten

5529 Nusbaum

Hauptstraße 7 · Telefon 0 65 22 / 260

Nissan Micra.



Limousine · 3türig · 981 cm³ ·
40 kW/54 PS · Leichtmetall-
Motor · 5-Gang-Getriebe · Nebel-
schlußleuchte · Bremskraftver-
stärker/-regler · einzeln umklapp-
bare Rücksitzlehnen · Start-
automatik · reichhaltige Serien-
Komfortausstattung · Auto-
matikgetriebe gegen Aufpreis ·
fährt auch bleifrei.

**Inclusive Überführung und
Zulassung zum Preis von:**

DM 12.190,— incl.

Auto-Reuter

5529 Körperich

Tel. 0 65 66 / 5 11



Holzleimbau

Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil!

BRETTSCHICHTHOLZ
Große Leimgenehmigung

TEL 06551 / 3078
PRÜMSTR. 25

PR PRÜMER HOLZBAU
KUCKEL GmbH & Co. KG · 1:14 PRÜM



DREIECK-STREBENBAU-TRÄGER
WELSTEGTRÄGER / RHEINISCHE WELSTEG
VON THADDEEN GmbH & Co. KG

ZIMMEREI
BAUSCHREINEREI

STATIK-PLANUNGSBÜRO

*Allen unseren Freunden und Gönnern, allen Gastvereinen
und Gastwehren, sowie allen Firmen, die in unserer Fest-
schrift inseriert haben, sagen wir*

Herzlichen Dank

*für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Vorbereitung
und Durchführung unseres Festes.*

**FREIWILLIGE FEUERWEHREN
KOXHAUSEN / BERSCHIED**

ⓧⓧ Raiffeisenbank Neuerburg-Land eG

Partner für den Erfolg Wir sind zur Stelle



Wenn es um Ihr Geld geht, können Sie mit uns rechnen.
Wir sorgen dafür, daß Sie schnell Ihr Sparziel erreichen,
daß Sie bequem bargeldlos per eurocheque oder mit
Dauerauftrag zahlen und — wenn es „brennt“ — schnell einen
Kredit bekommen. Melden Sie sich — und wir sind zur Stelle.

ⓧⓧ Raiffeisenbank Neuerburg-Land eG

Geschäftsstellen in:
Neuerburg, Mettendorf, Ammeldingen, Karlshausen,
Koxhausen, Rodershausen und Utscheid